

# STADT LAND FLUSS

## Künstlerpleinair

Landvermessung mit künstlerischen Mitteln  
Ausstellung zum Künstlerpleinair 2019

**15. Juni - 22. September 2019**

# Ulrike Stolte

Fürstenwalde/Berlin



## Heimat <sup>2</sup>

Ulrike Stolte, aufgewachsen im Heimatort Beeskow, studierte Malerei/Grafik an der HfBK in Dresden. Nach anschließend 10 Jahren Lebensmittelpunkt in Berlin zieht die Künstlerin mit ihrer Familie in die Wahlheimat Fürstenwalde an der Spree. Während des Künstlerpleinairs auf der Burg Beeskow entwickelt die Künstlerin die Arbeit „Heimat <sup>2</sup>“. Das geographische Spannungsfeld von zwei Heimatorten im Landkreis Oder-Spree steht hier im Mittelpunkt ihrer Auseinandersetzung. In Form von Landmarken, Zeit- und Raumtafeln wachsen organische Werke mit Hilfe von malerisch-grafischen Stoffapplikationen in die Dreidimensionalität. Die wachsende Natur ihrer Heimatorte sind hierbei Vorbild und direkter Auslöser ihres künstlerischen Schaffens.

Foto: Arbeiten der Serie *Heimat <sup>2</sup>*, je Marker, Toner, Acryl, Wolle gehäkelt auf Holz, Durchmesser ca. 125 cm, 2019 / © Ulrike Stolte

# Kerstin Baudis

Schöneiche bei Berlin



## Prinzip einer Abwicklung

Vermessung und Bestandserfassung sind die ersten Schritte der Bewertung für die Raumordnung von Landschaft. Ökologische und ökonomische Interessen führen zu Spannungen und Konflikten zwischen freier Landschaft, Besiedlung und Kulturlandschaft. Dem Prinzip einer zu findenden Raumplanung zum Zwecke der Nutzung durch den Menschen, wird Landschaft in prozessualen Schritten unterworfen. Der Eingriff führt zu Änderungen der gewachsenen oder historischen Charakteristik von Stadt, Land, Fluss. Die Frage nach der Verantwortung bei der Entwicklung von Wertesystemen stellt sich. Wem gehört Landschaft und welche Bilanzierungen als Ausgleich zwischen Ab- und Aufwertung finden statt?

Foto: Rauminstallation mit Kassenrolle, elektr. Kasse, Schreibtisch und Katasterkarten /  
© Kerstin Baudis

# Andreas Batke

Klein Schauen



## #nativ

In Königs Wusterhausen geboren, arbeitet Andreas Batke nebenberuflich als Fotograf. Sein Schwerpunkt liegt auf der dokumentarischen Arbeit, insbesondere der ländlichen Sujets in seinem Lebensumfeld. Dabei versucht er den Mensch nicht isoliert sondern in seinen Beziehungen zu zeigen. Idealerweise sind die Arbeiten dann Ausdruck einer sozialen, humanistischen Fotografie. Mit dem Kreiskalender Oder-Spree „Leben im Wandel-Porträts einer Region“ und seinen Bildern für die Neuordnung des Kreismuseums in Beeskow präsentierte er schon aktuelle Beschreibungen der Region. Im Künstlerpleinair 2019 sind es nun diese Publikationen ergänzende Porträts von Alteingesessenen. #nativ ist keine abgeschlossene Serie. Die Bilder sind inszeniert. In welchem Umfeld, mit welchen Attributen, Kleidung usw. haben die Abgebildeten selbst entschieden. In dieser Hinsicht sind es echte Bilder. Über die aktuelle Personenauswahl, Paarung, Hängung wird jedem einzelnen mehr Schärfe gegeben.

Foto: Bildausschnitt aus der Serie #nativ © Andreas Batke

# Andreas Schönberg

Storkow



## **Goldrausch-Haus Nr. 21/Hubert Pumpe 2019**

*Stadt, Land, Fluss - Vermessen, Planen und Verwerten.*

Der Mensch und seine Lebenswelt ist Teil von Andreas Schönbergs künstlerischen Forschungen.

Wie wirkt unsere Region als Lebensraum für die hier lebenden Menschen? Wie kann ein Schwerpunkt, in der Betrachtung vieler sozialer Wirklichkeiten, durch die Settings künstlerischer Herangehensweisen spürbar projiziert werden? Gehen Sie mit den Bewohnern der Installation auf eine Entdeckungsreise!

Im Haus Nr. 21 erleben Sie verschiedene Ebenen dieser sozialen Wirklichkeit. Erfahren Sie mit Satire und Scham, was unserer Region so einzigartig macht. Leben im Goldrausch dieser Zeitepoche?

Die Installation wird Sie auffordern in Interaktion und Kommunikation zu treten.

Foto: Ausschnitt aus *Goldrausch-Haus Nr. 21/Hubert Pumpe 2019* © Andreas Schönberg

# Benjamin Dewor

Neuendorf Im Sande



## Der Blick nach oben

Der Weg ist das Ziel und Beeskow die Basis. Wandernd und trampend begab sich Benjamin Dewor auf die Suche nach den Orten, die das Leben bedeuten oder auch nicht. Schlösser, alte Eichen und Discounterparkplätze. Inseln von unberührter Natur in zwischen agro-industrieller Monotonie, Leitplanken und mürben Gehwegplatten, darunter Ameisenbauten. In der Straße, die einmal die schönste Straße Deutschlands werden will, stehen die Mülltonnen auch am Wegesrand. "Der Jugend wird hier nichts geboten." – Durchgangsverkehr. Das Land wird urbanisiert, die Natur holt sich die Stadt zurück. Der Wald: die Eichen und Buchen. Der Forst: die Märkische Kiefer. Kiefern liefern. Zur Erholung an den See: Bungalow, Grill, Bierchen, Ameisen. An der Grenzfläche zwischen Siedlung und was mal Stadt war, zwischen Monokultur und Naturschutzgebiet, steht einer und kämpft gegen Ameisen.

Foto (Video): *Sieh hoch zum Himmel // Look up to the sky*, 6 Minuten, 2019 / © Benjamin Dewor

# Robert Abts

Steinhöfel-Bucholz



## **Nowhereland : Nie mands land – Fiktive Messstation**

Robert Abts untersucht natürliche und menschliche, subjektive und objektive Zeitverläufe wie Wachstum und Verfall, Stillstand und Beschleunigung. Er schafft Installationen und Versuchsanordnungen, die durch Irritation Erstaunen und durchs Erstaunen ein produktives Ungleichgewicht auslösen, das in Kommunikation und Reflektion beim Betrachter umschlägt. Auf der Burg Beeskow hält er sich als now-here-man im Kellergewölbe der Burg in seinem Arbeitsraum zwischen Notausgang und Folterkammer bereit. Er lädt Beeskower (Bürger\*innen) ein, ihn an die Hand zu nehmen, mit Spazier-Gängen durch den wirklichen Ort und in Gesprächen durch die jeweils eignen Gefühls- und Vorstellungswelten zu führen. Lassen sich Neigungen, Empfindungen, 'Gefühle' messen und darstellen? Wie schwer ist der Stein, der vom Herzen fällt; wie lang sind die Flügel, die Liebe mir wachsen lässt? Robert Abts überträgt das psychogeografisch Gewonnene in konkrete Bilder und fügt sie zusammen in eine Raumsulptur.

Foto: Ausschnitt aus *Nowhereland : Nie mands land – Fiktive Messstation* / © Robert Abts

# Muerbe u. Droege

Heinersdorf



## **Kernbohrung 1: Der Sonnenuntergang wird uns halten // Planet Love**

Muerbe u. Droege sind seit 2018 die KvD (Künstlerinnen vom Dienst) im Haus des Wandels (HdW). Mit ihrer Kollektivierung 2008 begannen sie Gruppen und Räume zu inszenieren – Campingplätze, Radiosendungen, Ausstellungen, Happenings, Residenzen, Installationen und Projekte – mit dem künstlerischen Mittel der erweiterten Skulptur. Für das Pleinair auf der Burg Beeskow haben sie sich einen intuitiv-theoretischen Vorgang vorgenommen: auf der Suche nach der Essenz oder dem was es zu schaffen gilt entwickeln sich Formen, Farben und Träume.

Mit der *Kernbohrung 1: Der Sonnenuntergang wird uns halten // Planet Love* vollziehen wir eine Probebohrung im südöstlichen Kreis. Was soll gefördert werden? Wozu das Land vermessen? Wir haben ein Los gezogen: Nach oben oder unten bohren, nach was suchen und das Wichtigste liegt eventuell direkt vor uns.

Hallo Nachbar\*in, glaubst du noch an die Veränderung?

Foto: Ausschnitt aus *Kernbohrung 1: Der Sonnenuntergang wird uns halten // Planet Love* /  
© Muerbe u. Droege



# Conrad Panzner

Oehna • Artist in Residence



## Elemente und Strukturen einer Landschaft

Während seiner Künstlerresidenz von Februar bis Juni 2019 auf der Burg arbeitete Conrad Panzner an einer künstlerischen Landvermessung der Region. Er ging von zwei Blickwinkeln aus: Einerseits verfolgte er einen geradeten Zugang durch Erkundungsgänge in Beeskow und Visiten ins Umland. Parallel vertiefte er sich in Satellitenblicke und Flurkarten. Wie er arbeiten wollte war schnell klar: auf Chinapapier und Kupferdruckkarton mit Zeichentusche, Linoldruck- und Goauche-Farben. Die Form der Spreeinsel bekam eine zentrale Rolle und verknüpfte sich mit typischen Elementen und Strukturen der Gegend: Wasser, als Baumaterial genutzte Feldsteine und eigentümlich an Symbolisches erinnernde Formen der Fluraufteilung. Gemeinsam ist allen Arbeiten die Reduktion auf Wesentliches, Zurücknahme der Farbe und intensives Experimentieren mit den jeweils eingesetzten Techniken.

Foto: Ausschnitt aus *Unbekannte Beeskower Landschaftsgottheit* / © Conrad Panzner

# Impressum



## Stadt Land Fluss

### *Landvermessung mit künstlerischen Mitteln*

In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Kulturtourismus Seenland Oder-Spree und aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Landkreises wurden vom 1.–8. Juni 2019 insgesamt acht Künstler\*innen vom Landkreis Oder-Spree zur „Landvermessung mit künstlerischen Mitteln“ auf die Burg Beeskow eingeladen. Unter dem Titel „Stadt-Land-Fluss“ rückt die Region in den Fokus der Aufmerksamkeit und eröffnet uns die Welt aus ungewöhnlicher und neuer Perspektive: Wie lässt sich die Region heute künstlerisch bzw. kulturgeschichtlich erforschen, beschreiben und vermessen? Wie verorten sich Künstler\*innen in unserer Region? Welche Kunstformen eignen sich dafür? Der Künstler als Seismograf und Kartograf? Die Ergebnisse des Pleinairs sind vom 15.06.–22.09.2019 im Rahmen einer Gruppenausstellung auf der Burg Beeskow zu sehen. In diesem Rahmen präsentieren auch Conrad Panzner die Ergebnisse seines mehrmonatigen Atelieraufenthalts auf der Burg und Dank der Partnerschaft zwischen dem Landkreis Oder-Spree und der Stadt Krefeld die Künstlerin Mauga Houba-Hausherr ihre Arbeit *Zur Frage der europäischen Fliehkräfte* als Aufruf zu einem nach innen wie nach außen solidarischen Europa.

## Mauga Houba-Hausherr

Krefeld • Gastkünstlerin • [www.mauga.de](http://www.mauga.de)

Papiercollage, 200 x 50 cm, 2015

© Mauga Houba-Hausherr

## Herausgeber

Netzwerk Kulturtourismus Seenland Oder-Spree, CTA Kulturverein Nord e. V.

Trebuser Str. 55, 15517 Fürstenwalde/Spree • T 03361 748094

[kulturnetzwerk@kulturverein-nord.de](mailto:kulturnetzwerk@kulturverein-nord.de) • [www.kulturtour-oder-spree.de](http://www.kulturtour-oder-spree.de)

Burg Beeskow

Frankfurter Str. 23, 15848 Beeskow • T 03366 352727 • [www.burg-beeskow.de](http://www.burg-beeskow.de)

